

Außerungen göttlichen Wesens. Später stellten sie sich die Götter in Gestalt der Menschen vor, doch größer und schöner als diese, aber auch mit menschlichen Fehlern und Schwächen behaftet und dem allwaltenden Schicksal unterworfen. Die Welt dachten sich die

Das Lehmannsche Bild auf Tafel 2 stellt Olympia in griechischer Zeit von Südwesten aus gesehen dar. Der fast quadratische Festplatz oder die Altis (Altis = Hain) lag südlich vom Kronosbühl auf dem rechten Ufer

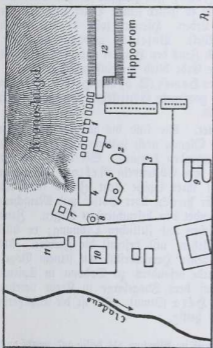


Fig. 1. Plan von Olympia.

des nach Westen fließenden Alpheus und dem linken Ufer seines Nebenflusses Cladeus. Er war etwa 3 ha groß und wurde im Osten durch offene Hallen, im Westen und Süden durch eine niedrige Mauer begrenzt. An der Nordseite zog sich eine Reihe kleinerer Gebäude hin, die zur Aufnahme von Weihgeschenken dienten und darum die Schatzhäuser (1) hießen. In der Mitte des Festplatzes erhob sich der Zeusaltar (2), südlich von diesem der große Zeus tempel (3). Er war von Säulen umgeben, zeigte reichen bildnerischen Schmuck und barg in seinem Innern das berühmte, aus Gold und Eisenbein von Phidias gefertigte Standbild des thronenden Zeus. Nordwestlich vom Zeus tempel lag der Tempel der Hera (4) und zwischen beiden der mit Standbildern geschmückte Hain des Pelops (5). In der Nähe der Schatzhäuser erhob sich der Tempel der Göttermutter (6). An

der Nordwestecke des Festplatzes lag das Prytänium (7), worin den Siegern auf Staatskosten ein Festmahl gegeben wurde. Südlich davon erhob sich das Philippéum (8), ein mit Bildsäulen geschmückter Rundbau, den Philipp von Mazedonien den Göttern zu Ehren nach der Schlacht bei Chärona (338) errichten ließ. Außerhalb des Festplatzes befand sich an der Südseite das Duleutérion (9), das Rathaus von Olympia. An der Westseite lagen noch mehrere große Gebäude, von denen die Palästra oder Ringschule (10) und das Gymnasium (auf dem Bilde nicht sichtbar) als Räume für körperliche Übungen dienten; doch traten hier auch Gelehrte, Volksredner und Dichter auf, und Maler und Bildhauer suchten hier ihre Modelle. Im Osten des Festplatzes fanden die Wettkämpfe statt. Hier lag das 200 m lange, rechteckige Stádium (12), auf dessen ansteigenden Rändern die Zuschauer Platz nahmen, und südlich davon das große Hippodrom oder die Rennbahn.